



## Sachwalter und Geschäftsführung kündigen Horrorkatalog an

# ZERSCHLAGUNG DROHT!

**Zweidrittel aller Häuser und die Unternehmenszentrale in Essen sollen geschlossen werden +++ In den verbleibenden Filialen sollen die Personalkosten um weitere 20 % gesenkt und die Produktivität gesteigert werden +++ Die Warenserviceteams sollen in eine neue Firma ausgegründet werden +++ Beschäftigte, die nicht gekündigt werden, sollen auf Teile ihrer Tarifvergütung verzichten +++**

### Wie wirkt sich dieser Horrorkatalog auf die Beschäftigten aus?

Wenn es bei den angekündigten Schließungen bleibt, wird die Mehrheit der Beschäftigten bei Karstadt Sports ihren Arbeitsplatz verlieren. Mit dramatischen Auswirkungen auf ihre beruflichen Perspektiven und ihre wirtschaftliche Existenzgrundlage. Deine ver.di-Bundestarifkommission verurteilt den geplanten Kahlschlag zutiefst!

Niemand weiß, wie es nach Corona mit dem Einzelhandel weitergehen wird. In dieser Situation den Beschäftigten bei Sports die Perspektive zu nehmen, ist keine Sanierung. Das ist brutal unsozial und wird auch noch mit der Aufforderung verknüpft, für Sports einen Sanierungstarifvertrag zu verhandeln.

### Was bedeutet das für deine ver.di-Bundestarifkommission?

Wir werden Gespräche mit der Arbeitgeberseite nicht verweigern, sondern am 2. Juni eine umfassende Unter- richtung der Bundestarifkommission zur Zukunft der



Beschäftigten verlangen. Einschließlich der Frage, wie die zukünftige gemeinsame Organisation von Karstadt Sports und SportScheck aussehen soll.

Flächendeckender Beschäftigungsabbau und Schließungen sind nicht das Ziel von Sanierungstarifverhandlungen! Es ist umgekehrt: Solche Tarifverträge mit zeitlich befristetem Einkommensverzicht sollen beides verhindern. Nach der Ankündigung, das Unternehmen auf SportScheck zu verschmelzen, können wir uns ausmalen was mit einer in der angekündigten Weise „rasierten“ Sports GmbH geschehen wird. Hinzu kommen die „Fesseln“ des Insolvenzverfahrens.

### Sanierungstarifvertrag unter diesen Bedingungen, wie soll das gehen?

- Wie viele Arbeitsplätze könnten im Gegenzug für einen Entgeltverzicht noch gerettet werden, wenn bereits angekündigt ist, dass 2/3 der Filialen und die Zentrale schließen sollen?
- Es gibt nicht einmal die Sicherheit, dass die Gesellschaft, mit der wir den Vertrag schließen würden, nach einiger Zeit noch existiert.
- Gibt es die Bereitschaft des Eigentümers René Benko, einen Tarifvertrag zu schließen, der mittelfristig für alle volle Gültigkeit hat?

Handel



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



Und in dem die Filialen – einschließlich SportScheck – an das Niveau der Flächentarifverträge gebunden sind? Danach sieht es derzeit nicht aus!

Das sind denkbar schlechte Ausgangsbedingungen für Tarifverhandlungen! Auch der Gesamtbetriebsrat ist bei den Interessenausgleichs-/Sozialplanverhandlungen durch das Insolvenzrecht eingeschränkt. Mit allen Konsequenzen für die Abfindungsregelungen.

### Alle Mitglieder haben Rechtsanspruch auf den Flächentarifvertrag!

Nur deine Unterstützung und dein Durchhaltevermögen als ver.di-Mitglied haben es möglich gemacht, im tariflichen Eckpunktepapier für Sports einen Insolvenzpassus durchzusetzen. Dieser sichert seit Januar die Geltung der Flächentarifverträge, seit April ist die Steigerung der Einkommen im Portmonee zu spüren. Davon werden wir nur abrücken, wenn es ein akzeptables Angebot der Arbeitgeberseite gibt. Davon sind wir meilenweit entfernt, werden jedoch für unsere Ziele kämpfen.

### Wir fordern:

- Arbeitsplätze erhalten – keine Zerschlagung – kein Verkauf einzelner Häuser.
- Filialen erhalten und ein Zukunftskonzept mit Beteiligung der ver.di-Mitglieder.
- Alle Leistungen der Flächentarifverträge, rechtsverbindlich und langfristig für die verbleibenden Häuser.
- Eine langfristige Sanierungs- und Tarifperspektive für alle – auch unter dem Dach von SportScheck.

Wir sind solidarisch mit unseren ver.di-Kolleg\*innen bei Galeria Karstadt Kaufhof, Karstadt Feinkost, Galeria Logistik, Le Buffet, Dinea und in den Reisebüros.

Deine ver.di-Tarifkommission

## Noch nicht bei ver.di? Sichere dich ab: Jetzt ver.di-Mitglied werden!

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online: 

[mitgliedwerden.verdi.de](http://mitgliedwerden.verdi.de)

Mitgliedsnummer
ver di

**Beitrittserklärung**  
 **Änderungsmitteilung**

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

---

### Vertragsdaten

Titel \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Land/PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

**Beschäftigungsdaten**

Arbeiter\*in  Beamter\*in  erwerbslos  
 Angestellte\*r  Selbständige\*r

Vollzeit  Teilzeit Anzahl Wochenstunden: \_\_\_\_\_

Auszubildende\*r/Volontär\*in/Referendar\*in  
 Schüler\*in/Student\*in (ohne Arbeitsseinkommen) bis \_\_\_\_\_  
 Praktikant\*in  Dual Studierende\*r  Sonstiges

ich bin Meister\*in/Techniker\*in/Ingenieur\*in  
Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

**SEPA-Lastschriftmandat**

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497  
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte Mitglied werden ab \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Geschlecht  weiblich  männlich

**Ich wurde geworben durch:**

Name Werber\*in \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**Datenschutzhinweise**

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an<sup>1)</sup> und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

<sup>1)</sup> nichtzutreffendes bitte streichen

**Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!** Personalnummer \_\_\_\_\_

**Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:** Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift